

IWsoft, VIWgen und WGSkonst

Moderne SF-Autoren, Seher, Märchenerzähler ... wie Herbert W. Franke oder das Autorenkollektiv von der Weltraumserie „Perry Rhodan“ entwickeln ihre kunstvollen SF-Geschichten, ohne sich über den genauen Entwicklungsprozeß von der TZ zur WGS auszulassen. Sie schildern seherisch das, was sie zu sehen glauben, und das ist eine ganze Menge. Natur- und ingenieurwissenschaftlich ist es nun natürlich nicht befriedigend, daß die Menschheit ihre WGS-Technologien von einem auf dem Mond gestrandeten Raumschiff der Arkoniden erhält oder daß der Menschheit parapsychisch begabte Mutanten helfen. Das ist zwar wunderbar ausgedacht, aber die Wahrscheinlichkeit ist fast Null. Ebenso kann man davon ausgehen, daß niemals Raumschiffe in unserem Universum mit nur auf Kernspaltung oder -verschmelzung basierenden Antrieben mehrmals hintereinander mit Hilfe des mitgenommenen Treibstoffvorrats auf Geschwindigkeiten nahe der Lichtgeschwindigkeit c beschleunigen, wieder kräftig verzögern usw., weil die Energiebilanz der Kernprozesse dafür nicht ausreicht. Man müßte da schon die Energie des „Hyperraums“ anzapfen - ebenfalls eine Idee in der Serie „Perry Rhodan“.

Wir wollen die Sache etwas natur- und ingenieurwissenschaftlicher angehen:

- Die Firma **IWsoft AG** hat auf der Basis der Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts-, Staatswissenschaften und Hochtechnologie optimierte IW-Software „von der Stange“ zu entwickeln für den Zweck des hoch optimierten Übergangs von TZ zu WGS, NIW zu VIW und Anthropozoikum zu Kyberzoikum mit maximaler Paradiesformung, optimal verwendbar für möglichst viele Universen. Das ist eine wesentliche Stütze und Ausdrucksform für eine nichtmenschliche (hier im Sinne von nichtmenschenspezifische) Sichtweise. Es ist ein wichtiges Ziel, immer und überall nichtmenschlich optimiert zu operieren. Eine einfache Variante davon ist, daß man versucht, sich selber als Person immer mehr in Richtung Androide, bewußt-intelligenten Roboter, Cyborg ... verschiebt oder in Richtung eines Außerirdischen etwa vom Sonnensystem 61 Cygni, Alpha Centauri ...

Man hat nur die eine Aufgabe, die optimale IW-Software und Geistigkeit zu schaffen, die optimale Staatstheorie und Staatswissenschaft, die optimale Realitätsvorstellung und die optimalen Weltsystemen ... - und zwar vor allem für Schutz, Bewahrung, Sicherung, Höherentwicklung und Verbreitung der am höchsten entwickelten Wertschöpfungen, zu denen auf jeden Fall die zahlreichen Formen von Leben, Kultur, Technik, Kunst ... zählen.

Die spezielle Epoche, IWA, TZ, ..., Galaxis ..., in der man zufällig als IW real geworden ist, wird dabei immer mehr in den Hintergrund geschoben. Was man entwickelt, muß praktisch bei allen IWA und TZ in allen Sonnensystemen, Galaxien ... möglichst gleich gut verwendbar sein. Die Entwicklung vom Anthropozoikum zum Kyberzoikum, von der TZ zur WGS, von Menschen zu VIW, von unserer TZ zur VIW-TZ ... ist dann als kommerzielles Projekt von der Stange, Industrieprojekt und letztlich als ein banales Ereignis unter vielen sehr ähnlichen in Raum und Zeit und in vielen Sonnensystemen, Galaxien, Galaxienhaufen ... aufzufassen, wo aber der Wettkampf gilt, welche IWA und TZ in welchem Sonnensystem den Übergang zu höheren Formen am schnellsten, besten, sichersten, dauerhaftesten, für die Ewigkeit am wirkungsvollsten und in größter Harmonie mit der begleitenden natürlichen lebendigen Schöpfung durchführt. Nur eine schon eher triviale Anwendung davon ist folgendes: Wir kennen aus der Mathematik das Verfahren, die Lösung für eine Aufgabe gewissermaßen aus rückwärtiger Sicht her zu lösen, indem man sagt: „Angenommen, die Aufgabe wäre schon gelöst, dann gilt ...“. Nun, machen wir das auch im Fall des Übergangs NIW → VIW, TZ → WGS oder Anthropozoikum → Kyberzoikum: Wir stellen uns vor, daß der Übergang schon längst vollzogen ist, und daß wir selber VIW wären, in einer WGS und im Kyberzoikum leben würden. Wie hätten wir es bei unserer jetzigen Kenntnis angestellt, diese Übergänge optimal durchzuführen, wenn wir die Sache wiederholen wollten ?

- Die Firma **VIWgen AG** hat als Ziel, technische Systeme der Superzivilisation zu entwickeln wie Genstrukturator, Biotech-Plazenta und Ökoharmonisator zur Herstellung von möglichst hoch entwickelten Vernunftwesen aus dem Genom des Menschen. Man muß sich hier ein Konzept machen in der Art, daß man aus dem menschlichen Genom zuerst die erkennbaren genetischen Fehler entfernt, die Erbkrankheiten bewirken. Dann verbessert man die körperlichen und geistigen Anlagen des Menschen und entfernt das Böse aus dem

Genom. Dazu ist eine Genkartierung des Bösen im Genom des Menschen erforderlich. Dann korrigiert man diese Gensequenzen und steigert dann nach Kräften Intelligenz, körperliche Fähigkeiten, Sinne ...

- Die Firma **WGSkonst AG** hat die Aufgabe, alle WGS-Entwicklungen zu optimieren, zu koordinieren und möglichst zu beschleunigen, so daß die Entwicklung der WGS in unserem Sonnensystem möglichst rasch geschehen kann. Es ist klar, daß diese Firma nur zum geringsten Teil von natürlichen Menschen geleitet wird, denn es ist offensichtlich, daß die Machtmittel der Superzivilisation wie taktische Raumflotten mit der Kapazität, mehr als 100 m durchmessende Asteroiden zu zerstören oder von ihren Bahnen abzulenken, mit dem Bösen im Menschen unvereinbar sind. Dasselbe gilt für alle die Machtmittel, die aus den modernen Gebieten wie Nano- und Mikrotechnologie herrühren. Der Mensch ist das schwächste Glied bei der WGS-Entwicklung.

Alles Leben der natürlichen Menschen ist wie ein Krieg um Troja, wenn man von der Sicht wekommt, daß man alles selber persönlich erlebt haben muß, um es als (SF-)Geschichte ... aufzufassen. Jahrtausende vergehen wie ein Tag. Sobald die VIW entwickelt worden sind und die weitere Entwicklung, Regierung ... in unserem Sonnensystem leiten, übernommen haben und ihre VIW-TZ entwickeln, ist der Krieg um Troja - nämlich das Herrschen der natürlichen Menschen im Wahn von Grausamkeit, Aggression, Gewalttätigkeit, Bösartigkeit, Neid, Blutdurst, Haß ... - endlich und für immer vorbei.

Der letzte Schritt: Rückblick auf das Anthropozoikum - "Rückkehr" ins Paradies

Eine interessante Variante der Untersuchungen ergibt folgendes Projekt:

Stellen Sie sich vor, daß die Menschheit ausgestorben ist, d.h. daß der Homo sapiens sapiens in einem genveredelten Homo sapiens technicus aufgegangen ist und Sie als Angehöriger dieser neuen Species haben nun die Aufgabe, Entwicklungen des Anthropozoikums zu untersuchen, das in Ihrer Zeit schon viele Jahrtausende, Jahrmillionen ... in der Vergangenheit liegt.

Stellen Sie sich vor, daß Sie ein Vernunftwesen (VIW) sind - durchaus von humanoider Gestalt - und Sie gehen durch einen Park. Sie sehen vielerlei Tiere und Pflanzen, und die höheren Tiere flüchten nicht voll Angst vor Ihnen, sondern sie kommen zu Ihnen und lassen sich streicheln. Wenn Sie in den Himmel schauen und es würde ein Komet auf diese Lebensinsel zu stürzen drohen, würden Sie nur durch ein Wort an die Raumabwehr diese Bedrohung für das Leben beiseite schaffen lassen. Es gibt mit anderen "Menschen" keinen Streit, vor allem keinen Krieg. Niemand vernichtet Leben, jeder fördert das Leben.

Die Sehnsucht nach dem Paradies steckt tief in uns natürlichen Hominiden, und der Weg in das Paradies ist möglich, indem wir über die "Straße zwischen den Sternen" hinreichend weit gehen.

Überall in unserem Universum gibt es in allen Galaxien Sonnensysteme, wo sich etwas ähnliches wie auf der Erde seit 4 Milliarden Jahren abgespielt hat, abspielt oder abspielen wird. Diese Evolution zu höherem Leben, Vernunft, IWA und TZ mit dem vorläufigen Höhepunkt der Superzivilisation wurde bei der Entstehung unseres Universums verankert.

Wer oder was diese Eigenschaften unseres Universums in dieser Richtung beeinflusste, es war die Grundlage für die "Straße zwischen den Sternen" von natürlich entstandenen unvollkommenen IW zu künstlich-technisch geschaffenen vollkommenen IW.

Als unser Universum entstand - vor 15 bis 22 Milliarden - Jahren, wurde festgelegt, daß sich in unserer Zeit bald auf der Erde der Homo sapiens sapiens zum Homo sapiens technicus - vom NIW zum VIW - entwickelt.

Irgendwann in Jahrtausenden oder Jahrmillionen wird das Anthropozoikum in Vergangenheit liegen. Versuchen Sie, sich das möglichst genau vorzustellen und aus der gedachten Zukunft zurück in unsere Gegenwart zu schauen !

In diesem Sinne ist die folgende Worttafel angefertigt worden. Stellen wir uns vor, wir seien Intelligenzen aus dem Weltraum oder ferne Nachfahren der Menschen aus ihren Labors und wir haben das Anthropozoikum zu unserem Hobby gemacht. Versuchen Sie, in Legenden, Sprachen usw. zu lesen !

Vergleiche von Worten, Grammatiken und Legenden unterschiedlicher Populationen können sicher über einige Entwicklungen der letzten natürlichen Hominiden Auskunft geben, genauso auch eine Überprüfung des Genoms vieler Menschen vieler Populationen aus Genotheken (Sammlungen der Genoms beliebiger Geschöpfe).

Sie leben in einer künstlich-technischen Lebensinsel unter dem Schutz der Supertechnik, und umgeben sind Sie von einer überaus reichen Tier- und Pflanzenwelt in möglichst hoher Individuenanzahl und Artenvielfalt.

Sie leben mit den höheren Tieren und mit Ihregleichen in Frieden und Harmonie. Nun nehmen Sie sich Literatur vor, die Haß, Hader, Streit, Alltag, Krieg, Tötung, Not, Leiden ... des Anthropozoikums beschreibt.

Es kommt der Kommandant Ihres Raumschiffs zu Ihnen und sagt, daß Sie diese Schundliteratur besser weglegen. Sie fragen dagegen: "Darf ich in das Anthropozoikum, um die Leiden der natürlichen lebendigen Schöpfung zu lindern ?" Er versteht Sie, programmiert die Zeitmaschine und zeigt Ihnen die Tür zum Rückweg. Auf dieser steht: "Wer hier eingeht, ist ledig aller Qualen."